

Produkte von Gutjahr im Einsatz

Tunnelblick für Leipzig: Drainagen von Gutjahr schützen historischen Zugang zum City-Tunnel

Bickenbach/Bergstraße, 29. April 2014. Hochmoderne Infrastruktur und historische Architektur sind keine Gegensätze: Das beweist der neue City-Tunnel Leipzig. Die „Magistrale des 21. Jahrhunderts“ verbindet den Süden mit dem Norden der Stadt – und die Stile verschiedener Epochen mit modernster Technik. Das gilt auch beim geschichtsträchtigen Treppenabgang am Leipziger Marktplatz. Dessen hochwertige Granitstufen und Podeste werden seit der Komplettsanierung mit Drainagesystemen und Spezial-Drainmörtel von Gutjahr vor Feuchtigkeit und Schäden geschützt.

Bessere Anbindung an die Region, schneller vorankommen in Leipzig: Seit Dezember 2013 schafft der City-Tunnel eine direkte Schienenverbindung zwischen Leipzigs Süden und dem Hauptbahnhof. Mit der unterirdischen Verbindung der zentralen Bahnhöfe gewinnt der öffentliche Nahverkehr an Attraktivität. Denn die schnelle Nord-Süd-Achse verkürzt die Gesamtfahrtzeit auf einigen Strecken um bis zu 40 Minuten.

Funktionalität und Ästhetik vereint

Vier unterirdische Stationen sowie die beiden Haltepunkte Leipzig Nord und Leipzig MDR liegen entlang des Tunnels. Alle Stationen wurden von namhaften Architekten nach funktionalen und ästhetischen Gesichtspunkten gestaltet. Wichtig waren dabei die schnelle Zugänglichkeit, Helligkeit und Transparenz – und jede Station erhielt ein ganz individuelles, ihrer Lage und Funktion entsprechendes Gesicht.

Das zeigt sich auch beim Zugang am historischen Markt. Während in 22 Metern Tiefe zwei S-Bahnen direkt unter dem Marktplatz halten, wird der Eingang in die moderne Stationshalle von einem Art-Déco-Portal flankiert: das Original des ehemaligen Untergrundmessehauses aus dem Jahr 1925, der weltweit ersten unterirdischen Ausstellungshalle. Bei Baubeginn wurden die massiven Natursteinblöcke vollständig demontiert und anschließend denkmalgerecht restauriert. Die Fassade

der Längswände besteht aus massiven Terrakottaplatten. Die Treppenstufen und Podeste ziert ein passender Granitbelag.

Historischer Treppenaufgang – modern geschützt

Um die historische Substanz des Treppenabgangs vor Schäden zu schützen, entschieden die Bauherren Freistaat Sachsen und Deutsche Bahn AG: Der hochwertige Granit sollte auf Drainagesystemen verlegt werden. „Granit reagiert wie viele andere Natursteine auch empfindlich auf Stauwasser. Deshalb empfehlen die gängigen Merkblätter und Naturstein-Experten seit Jahren, Naturstein auf Drain- oder Einkornmörtel plus einer kapillarpassiven Drainagematte zu verlegen. Drainmörtel alleine kann nicht vor Schäden schützen“, erklärt Gutjahr-Geschäftsführer Ralph Johann.

Der Grund: Drainmörtel führt das Wasser zwar schnell von oben nach unten ab. Eine Untersuchung der Materialprüfanstalt Darmstadt zeigt jedoch, dass er alleine kapillaraktiv ist. Das bedeutet: Wenn sich Sickerwasser auf der Abdichtung staut, zum Beispiel an den Überlappungen von Bahnenabdichtungen, wandert das Wasser durch den Drainmörtel an die Oberfläche zurück. So entstehen leicht Ausblühungen, Feuchteflecken oder auch Kalkfahnen bei Treppenstufen – der Belag wird zum Sanierungsfall.

Doppelte Sicherheit mit Flächen- und Treppendrainage

Beim City-Tunnel Leipzig kamen deshalb zwei Systeme von Gutjahr zum Einsatz: die Treppendrainage AquaDrain SD auf den Stufen, die Flächendrainage AquaDrain EK auf den Podesten. Beide Systeme stützen den Belag komplett auf. Dadurch bilden die Drainkanäle einen definierten Hohlraum, Wasser kann schneller und effektiver abfließen. Gleichzeitig gelangt Stauwasser auf der Abdichtung nicht mehr zurück in die Belagskonstruktion, um Schäden anzurichten. Außerdem trocknet der Belag durch die Hinterlüftung schneller ab. Ein Spezialgittergewebe beziehungsweise Spezialvlies dient als Abdeckung und bleiben dauerhaft wasser-durchlässig – ein großer Unterschied zu anderen Systemen. „Das Besondere an unseren Stufendrainagen ist zudem die Beschaffenheit: Die vorgeformten Winkелеlemente lassen sich direkt auf den Treppen verarbeiten und müssen nicht

extra zugeschnitten werden – das spart Zeit und vermeidet Verlegefehler“, so Ralph Johann von Gutjahr.

Herausforderung Aufbauhöhe

Eine weitere Herausforderung des Bauprojektes waren die geringen Konstruktionshöhen. Ein zementärer Drainmörtel, der auf Drainagen verlegt mindestens 50 mm Schichtstärke benötigt, schied aus. Deshalb kam auch hier eine Lösung von Gutjahr zum Einsatz: MorTecDrain, ein Drainmörtel auf Epoxidharzbasis. Er lässt sich bereits ab einer Schichtstärke von 25 mm – also der Hälfte des zementären Einkornmörtels – verarbeiten. So konnte beim Treppenabgang zusammen mit den Drainagesystemen ein niedriger, aber gleichzeitig sicherer Aufbau realisiert werden.

Das durchdachte Konzept der Arbeiten am historischen Markt hat sich gelohnt: Der Südeingang zum City-Tunnel ist einer der schönsten – nicht zuletzt durch die Verbindung von geschichtsträchtiger Kulisse mit moderner Technik.

Über den City-Tunnel Leipzig

Der City-Tunnel Leipzig ist das Herzstück des mitteldeutschen S-Bahn-Netzes: Er bietet eine direkte Verbindung zwischen dem Südraum der Stadt und dem Hauptbahnhof im nördlichen Stadtzentrum. Auf diese Weise macht der City-Tunnel Leipzig den gesamten regionalen Zugverkehr schneller, effizienter und komfortabler. Der City-Tunnel Leipzig besteht aus zwei Tunnelröhren mit einer Länge von 4,010 Kilometern (inklusive Rampen) sowie vier unterirdischen Stationen. Die Bauzeit betrug 10 Jahre. Bauherren sind der Freistaat Sachsen und die Deutsche Bahn AG.

Über Gutjahr

Gutjahr Systemtechnik mit Sitz in Bickenbach/Bergstraße (Hessen) entwickelt seit 25 Jahren Komplettlösungen für die sichere Entwässerung, Entlüftung und Entkopplung von Belägen – auf Balkonen, Terrassen und Außentreppen ebenso wie im Innenbereich und an Fassaden. Herzstück der Systeme sind Drainage- und Entkopplungsmatten. Passende Drainroste, Randprofile und Rinnen sowie Abdichtungen und Mörtelsysteme ergänzen die Produktpalette. Mittlerweile werden die Produkte von Gutjahr in einer Vielzahl europäischer Länder eingesetzt. Zudem hat das Unternehmen bereits mehrere Innovationspreise erhalten und wurde 2012 als Top 100-Unternehmen ausgezeichnet.



Presseanfragen bitte an:

Arts & Others, Anja Kassubek, Schaberweg 23, D-61348 Bad Homburg
Tel. 06172/9022-131, a.kassubek@arts-others.de